

Zur Sache. Siehe die bei Krüger a. a. O. zusammengestellten Register n. 260, 261, 271, 286, 292, 294 und 298. Der ganze Handel ist zusammenhängend dargestellt bei Krüger und Diepolder, beide a. a. O. Vgl. auch oben die Urkunde vom 25. Januar 1342.

- 1 Gemeinde Tomils, Domleschg.
- 2 Hermann von Arbon.
- 3 bei Ziegelbrücke, Gemeinde Schänis, Kt. St. Gallen.
- 4 Heinrich, Walther, Christoph und Donat von Rhäzüns.
- 5 Gemeinde Seth, Vorderrheintal.
- 6 Hans von Rietberg, Burg Rietberg in der Gemeinde Pratval, Domleschg.
- 7 e über o.

105.

1344, Februar.

**Witwe Menga Bruspatch und ihre Kinder Adelheid, Katerina und Cunradus kaufen sich von Graf Hartmann III. von Sargans zu Vaduz los und unterstellen sich der Kirche S. Maria zu Chur.**

Nouerint vniuersi quod anno domini M. CCC. xliiij in mense februario Menga Relicta<sup>1</sup> quondam. / Johannis dicti Bruspatch Adelheid filia eius Katherina filia eius et Cunradus filius cum omnibus<sup>2</sup> / ipsorum heredibus emerunt se a comite Hartmanno de Sargans<sup>3</sup> cui<sup>4</sup> jure proprietatis / pertinebant. cum hac condicione quod in antea pertinere debeant Sancte Marie<sup>5</sup> in ecclesia / Curienti et pro iure<sup>6</sup> debent in perpetuum senior ex ipsis qui sunt et<sup>7</sup> qui erunt in vita / sua annuatim<sup>8</sup> cum sex denariis. post mortem cum xij denariis constantiensium. et de hoc dicunt / se habere litteras Comitis predicti.

#### Uebersetzung

Es sei allen bekannt gemacht, dass im Jahre des Herrn 1344, im Monat Februar, Menga die Witwe des Johann, genannt Bruspatch, Adelheid seine Tochter, Katherina seine Tochter und Konrad der Sohn, sich mit allen ihren Erben von Graf Hartmann von Sargans, dem sie als Eigentum zugehörten, losgekauft haben, und dies unter der Bedingung, dass sie fortab ewiglich der Kirche S. Maria zu Chur gehören sollen, und zwar der Aelteste von denen, die jetzt leben oder die leben werden, mit sechs Denaren jährlich, nach dem Todesfall mit zwölf Denaren. Sie sagen, dass sie über diese Sache vom vorgenannten Grafen Briefe besitzen.

Necrologium Curiense Cod. D, S. 55 im Bischöflichen Archiv Chur. Dieser Eintrag steht im Anhang zum Necrologium in einer für die Zeit in Frage fallenden flüchtigen gotischen Cursive. Von Juvalt zitiert irrtümlicherweise den Codex G. des Necrologium.

Druck. Von Juvalt, Wolfgang, Necrologium Curiense (Chur 1867), Appendix, S. 128. Die schwierigen Stellen sind hier nur durch Punkte angedeutet.

- 1 Juvalt liest «Relia». Es heisst aber «Relca», mit Kürzungsstrich über «ca».
- 2 Juvalt liest fälschlich «cum aliis». Es heisst aber «oibus», mit Kürzungsstrich über «oi». Davon abgesehen, kann hier kein «a» stehen, weil der i-Strich etwas vom Kreischen absteht und weil in diesem Stück beim a der rechte Strich über den linken Bogen hinaus- und links darüber wieder über denselben hinabragt.
- 3 Es ist dies Hartmann III. von Werdenberg-Sargans zu Vaduz.
- 4 Juvalt liest fälschlich cum. Nach dem c sind aber nur drei Striche ohne Kürzungszeichen.
- 5 Hienach verwischt oder gestrichen: «sce.» (= sancte).
- 6 «piure», «piure» oder «pmre» mit Schleife unter und Strich über p. Vielleicht auch «prouenire» oder anders.
- 7 durchstrichen.
- 8 Juvalt liest irrtümlich «dimidium».

106.

Triesen, 1347 Oktober 15.

**Johann von Triesen verkauft an Propst Nikolaus und den Konvent des Klosters St. Luzi zu Chur die Aecker Gapont und Quadrella im Triesnerfelde.**

Jeh<sup>1</sup> Johans von Trisun Tuon<sup>2</sup> kunt vnd vergich offentlich an disem brief, allen den die disen brief<sup>3</sup> / sehent oder hoerent<sup>4</sup> lesen, das ich mit guoter<sup>2</sup> vorbetrachtung nach Ravt<sup>5</sup> vnd mit willen miner fründ vnd / erben, ze den ziten vnd ze den tagen do ich es mit dem rechten wol getuon<sup>2</sup> mochte, han geben / ze kovfen<sup>6</sup> recht vnd redlich, dem erwidigen herren propst Nicolausen<sup>7</sup> vnd dem Conuent / gemainlich des Gotshus ze Sant Lucigen mine zwen aigen aker gelegen in trisner velde, der / aine gehaissen ze kav ponte<sup>8</sup>, der ander gehaissen quadrellen ze rechtem aigen vnd für ain ledigs / vnbezümberts aigen guot<sup>2</sup>, mit allen den rechten nützen vnd gewonhaiten dū dar zvo<sup>9</sup> ge-